

# Inhalt.

---

Seite.

*Erstes Hauptstück.* Sicherheit und Ordnung . . . 1

Schwierigkeiten in der Vollstreckung der Gesetze.  
Bewaffnete Rathsdienere. Bürgerwachen. Sicherheitsvereine. Söldner.

Nächtliche Ruhe. Sperrung der Strassen mit Ketten.  
Leuchten. Trinkglocke. Ordnungen für die Gasthäuser. Nachtschwärmer. Tonspiel und Gesang in den Strassen. Ständchen.

Erhaltung der öffentlichen Zucht in Städten, wo hohe Schulen. Waffentragen. Dolche. Taschen- und Schlächter-Messer. Werfen mit Steinen. Zusammenrotten. Thorhüter.

Feuer-Verhütungs- und Löschungs-Anstalten. Stroh- und Schindel-Dächer. Fackeltänze. Werkstätte mit brennbaren Stoffen. Aufgebot gewisser Handwerker bei Feuersbrünsten.

*Zweites Hauptstück.* Bequemlichkeit und Anstand . 33

Verengung und Verdunkelung der Strassen. Städtisches Bauwesen. Brücken. Strassenpflaster. Wasserleitungen. Wasserbau.

Oeffentliche Reinlichkeit.

*Drittes Hauptstück.* Gesundheit und Verpflegung 43

Prüfungsanstalten der Aerzte und Wundärzte. Gesetzliche Verpflichtungen derselben. Obrigkeitliche Vereinigung derselben in Genossenschaften. Gerichtliche Aerzte. Apotheker.

Verkauf des Gifts. Weinverfälschung. Weinprüfung. Verkauf unreifer Früchte.

Seuchen. Aussatz. Pesthäuser. Siechen-Schau.

Begräbnisse in den Kirchen. Gefängnisse.

Hebammen. Säugammen.

Verpflegungsanstalten: Elendsgilden, Kalandbrüderschaften, Krankenhäuser, Elendsherbergen, milde Stiftungen.

Fromme Schwestern, Seelfrauen, Seelhäuser, Seelbäder.

Badstuben. Unfug.

Armenpflege. Gebärhäuser. Findelhäuser. Waisenhäuser.

*Viertes Hauptstück.* Gewerblichkeit . . . . . 75

Handels- und Handwerker-Ordnungen.

Vorrath, Beschaffenheit, und Wohlfeilheit der Lebensmittel. Getreide, Mehl, Brodt, Fleisch, Fische, Getränke, Gewürze,

Echtheit der Färbestoffe.

Gesetzliches Mass bei dem Handel mit Brennholze, Mauersteinen, Dachziegeln. Nutz- und Bau-Holz. Holzhandel.

Länge und Breite des Schreibepapiers.

Aufsicht über die Goldschmidte, Tuchhändler, Kürschner.

Mass und Gewicht. Muster-Masse. Marktbeamte. Stadtwage.

Preisbestimmungen der Lebensmittel, des Arbeitslohns.

Sorgfalt für das Auskommen der Bürger. Untersuchung ihres Vermögenszustandes, zum Behufe der Besteuerung, der Grenzberichtigungen, und des Zahlungsvertrauens. Selbstschätzung. Grund- oder Lagerbücher. Vergünstigungen für Neubauer.

Verhinderung des anmasslichen Alleinhandels, und der Aufkäuferci. Waaren-Ausruf. Mäkler-Ordnungen.

Störung des Verkehrs durch die vielen Feiertage..

Aufsicht über die Geldverleiher. Verbot der Ausfuhr des Goldes.

Auflagen auf fremde Tücher, zu Gunsten der einheimischen Tuchmacher.

Sorgfalt für Tuch- und Leinwand-Weberelen.

Schiffahrts- und Handels-Gerichte.

Volkssprache in den gerichtlichen Verhandlungen.

Strandrecht und Grundruhr.

Städtische Bündnisse zur Sicherung des Handels.

*Fünftes Hauptstück.* Schuldenwesen, Geldverlegenheit, Besteuerung der Geistlichen . . . . 106

Oeffentliche Anleihen in Venedig.

Schuldentilgungsverfahren in Mailand.

Zerrüttungen im Schuldenwesen von Florenz.

Georgsbank in Genua.

Schlechte Wirthschaft des Raths in Wetzlar.

Zeit- und Leib-Renten.

Geschicklichkeit der Cölner im Geldwesen.

Steuern von den Grundstücken der Geistlichkeit.  
Gesetzliche Vorkehrungen gegen die Vermehrung des Grundeigenthums derselben. Nichtigkeit des Kirchenbanns.

*Sechstes Hauptstück.* Aufwand, Gastmahle, Trinkgelage, Feste, gesellige Spiele . . . . 134

Frühere Genügsamkeit der Italiener. Anfang der Hoffart und des Wohllebens. Vergeblichkeit der

obrigkeitlichen Massregeln dagegen. Kleiderordnungen. Kleidertrachten beider Geschlechter. Abscheren des Barts. Schuhe mit Schnäbeln. Reifrücke. Schleppen. Kopfputz. Verschwendung.

Aufwandsgesetze. Tisch - Ordnungen. Gänge bei Gastmahlen.

Drei Hauptveranstaltungen gesellschaftlicher Genüsse.

1) Die wichtigsten Stufen des Lebens.

Hochzeiten. Gesetzliche Bestimmung der Zahl der Brautführerinnen, der Gäste, der Hochzeittage, der Spielleute, desgleichen des Werths der Hochzeitgeschenke, der Hochzeitkleider. Larivari oder Charivari in Frankreich.

Geburten. Gesetzgebung über Taufpathen, Gevattern, Gäste, Pathengeschenke, Kirchgänge, Schmäusse. Geburts- und Namens-Tage.

Leichenbegängnisse. Zahl der Begleiter. Trauerkleider. Prunk und Eitelkeit. Glockengeläute. Heulen und Wehklagen, Ungeberdigkeit. Sterben in Mönchskleidern. Leichenschmauss bei Lebzeiten.

2) Kirchliche Feste und Umstände.

Nikolausfest oder Weihnacht. Geschenke, Gelage, Verkleidungen, Neckereien, Tänze, Narrenfest, Knaben- oder Narren-Bischof.

Fastnachtslustbarkeiten.

Oster-Eier, Oster-Lämmer.

Pfingst- und Mai-Tänze.

Frohnleichnamsfest.

Kirchweihen. Heiligtage. Siegsfeste. Wettrennen in Italien. Preise. Volksfeste. Spiele im Freien.

3) Genossenschaftliche Verhältnisse.

Zunftgelage. Schützenfeste. Geburschaften. Kirchliche Brüderschaften. Landsmannschaftliche Gelage auf hohen Schulen.

Trinkgesellschaften. Trinkrecht. Gesänge. Gesundenheiten. Schlaftrunk.

*Siebentes Hauptstück.* Unterhaltungen zur Belehrung oder zum Zeitvertreib . . . . . 185

Herleitung der sittlich-geschichtlichen Unterhaltungsschriften aus Indien.

Pantscha-Tantra.

Hidopadesa.

Kalilah und Dimnah.

Barlaam und Josaphat.

Stephanites und Ichnelates.

Sindbad.

Syntipas.

Dolopathos.

Disciplina clericalis.

Directorium humanae vitae.

Chastoiements.

Sieben Weise von Rom.

Gesta Romanorum.

Fabliaux.

Novellen.

Heldendichter.

Trouvadours.

Jongleurs. Lustigmacher. Meistersänger. Bänkelsänger.

Possenreisser. Schalksnarren. Taschenspieler. Seiltänzer. Landstreicher und Gauner.

Fahrende Priester, Vaganten, Bachanten.

Marienpuppenspiele. Kloster-Schauspiele. Mysterien. Oeffentliche Aufführung biblischer Stücke im Grossen. Umherziehende Schauspieler. Liebhaber-gesellschaften.

*Achtes Hauptstück.* Glücksspiele . . . . . 246

Vermischte, grossentheils unbekannt gewordne, verbotne Spiele in Italien, Frankreich und Deutschland.

Gesetze gegen die Spielsucht. Bestrafung falscher Spieler. Fehlgriffe der Gesetzgeber.

Erlaubte Spiele: Brettspiel, Charten, Schach,

*Neuntes Hauptstück.* Wollust . . . . . 259

Eheloser Stand, Einsamkeit und Müssiggang der Geistlichen. Unnatürliche Laster.

Kupplerinnen. Stille Wirthschaften. Fahrende Weiber. Frauenhäuser. Abgelegene Strassen für dieselben. Aerztliche Beaufsichtigung.

Oeffentliches Aergerniss. Abzeichen an der Kleidung. Grausame Behandlung. Zunftgeist der gemeinen Frauen. Dienstbarkeit. Menschenfreundliche Stiftungen zur Besserung der Unglücklichen.

*Zehntes Hauptstück.* Sittenspiegel . . . . . 273

Beschaffenheit der Strafen. Missbrauch des Eides.

Gotteslästerungen, Stufenfolge in deren Bestrafung.

Fluchen, Schwören und Schimpfen.

Rohheit im gesellschaftlichen Betragen.

Entweihung der Kirchen durch Kleinhandel, Trink-  
und Spiel-Gesellschaften, Schaubühnen, Maskenbälle.

Böse Beispiele der Kirchenhäupter.

*Eilftes Hauptstück.* Wissenschaftliche Bildung . . 291

I. Erziehung für die Kirche und den Staat.

Rom, als erste Pflanzschule der Lehrer des Germani-  
schen Europa.

Lehrgegenstände in den Schulen der Geistlichen.  
Freie Künste. Drei- und Vier-Gang.

Kirchengesang insonderheit.

Drei unvergessliche Männer, Schöpfer im Gebiete der  
geistigen Bildung.

1) *Theodorus*, ein Griechischer Gelehrter.

Stiftsschule zu York.

2) *Alkwin*, aus der Yorkschen Schule.

Karl der Grosse, dessen Schüler.

Unterricht in der Griechischen Sprache.

Kloster-Schule zu Tours. Zweifache Beförderung des  
Schulwesens durch dieselbe.

a) Durch Töchter-Anstalten.

Arras. Davon wieder S. Amand.

Fulda. Davon: Ferrières, Weissenburg, Hirsschau,  
Reichenau, S. Gallen. Von dem letzten wieder  
Lüttich.

b) Durch Anregung des Sinns für die Jugendbildung.

Lyon. Corbic, davon Corvei. Luxeu, davon Autun,  
Chalons an der Marne, Strassburg, Besançon.



3) *Gerbert.*

Richtung seiner wissenschaftlichen Forschungen.

Erhebung zur päpstlichen Würde.

Stiftsschule zu Rheims. Davon :

a) In Frankreich : S. Germain en prés , Auxerre ,  
Fleury , Chartres. Von dem letzten wieder Orleans  
und Angers.

b) In Deutschland : Mittelach , wovon verschiedene  
Schulen.

Uebrige vorzüglichste Stifts- und Kloster-Schulen in  
Frankreich und Deutschland.

Innere und äussere Lehranstalten an den Stiftern und  
grössern Abteien.

Entstehung sowohl der Stadtschulen , als der Gelehr-  
tengemeinheiten in Frankreich , aus den äussern  
Schulen der Geistlichen.

## II. Erziehung für das gewerbliche Leben.

Kreisschulen für die Städte in Italien.

Lehranstalten in Städten von England.

Verdienste der Bettelmönche um das Stadtschulwesen.

Erweiterung des Umfanges der Lehrgegenstände nach  
den Bedürfnissen der fortrückenden Zeit. Laien  
als Lehrer.

Grundlagen der höhern Lehranstalten oder Gelehrten-  
gemeinheiten in Italien.

Vorzüglichste Stadtschulen in Italien. Verbesserung  
der Rechenkunst. Unterricht in der Naturkunde.

Stadtschulen in Deutschland. Geistliche als Wider-  
sacher.

*Zwölftes Hauptstück.* Erdkunde in Beziehung auf  
den morgenländischen Handel . . . . . 347

*Araber.*

Masudi. Scherif al Edrisi. Abulfeda.

*Mongolische Herrschaft.*

Grosse Handelsstrasse bis Peking.

Versuche der Verbreitung des Christenthums.

Marco Polo. Dessen Reisebeschreibung, Wahrheit und  
Dichtung.

Oderich von Portenau.

Johann von Mandeville.

Haython von Armenien.

Nicolaus di Conti.

*Land- und See-Charten.*

*Wege nach Indien.*

Aus dem Persischen Meerbusen.

Aus dem Arabischen.

Um Afrika. Frühe Umschiffung desselben, Portu-  
giesen.

*Amerika. Columbus.*

*Schluss* . . . . . 390

*Nachtrag* . . . . . 400

